Abgeordnetenhaus BERLIN

Drucksache 17 / 19 000
Schriftliche Anfrage

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten Elke Breitenbach (LINKE)

vom 17. August 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 19. August 2016) und **Antwort**

Unabhängige Beratung für Erwerbslose in Berlin

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Welche behördenunabhängigen Beratungsstellen für Erwerbslose gibt es in Berlin? (Bitte nach Bezirk auflisten.)

2. Welche dieser Beratungsstellen für Erwerbslose erhalten in welcher Höhe eine finanzielle Förderung aus Landes- bzw. ESF- Mitteln? Und was wird jeweils gefördert?

3. Welche der Beratungsstellen sind barrierefrei und bieten ein inklusives Beratungsangebot für Menschen mit Behinderung an?

4. Welche der Beratungsstellen bieten eine mehrsprachige Beratung an?

Zu 1. bis 4.: Grundsätzlich können Beratungsleistungen im Rahmen der gesetzlichen Vorschriften von jedermann angeboten und von jedermann wahrgenommen werden. In Berlin gibt es eine Vielzahl von Beratungsstellen für Erwerbslose, die z.B. von den Wohlfahrtsverbänden, den Gewerkschaften, freien Trägern oder Nachbarschaftszentren betrieben werden. Eine abschließende Übersicht sämtlicher Beratungsstellen liegt dem Senat nicht vor.

Eine Übersicht über die von Jobcentern und Arbeitsagenturen unabhängigen Beratungsstellen mit dem Fokus auf Erwerbslose mit organisatorischer oder finanzieller Beteiligung der Senatsverwaltung für Arbeit, Integration und Frauen im Jahr 2016 sind der nachfolgenden Tabelle zu entnehmen. Eine Förderung aus ESF-Mitteln erfolgt bei den aufgeführten Beratungsstellen nicht. Informationen zur Barrierefreiheit, inklusivem Beratungsangebot und mehrsprachiger Beratung sind in der jeweiligen Beschreibung enthalten. Ein überwiegender Teil der Beratungsstellen bietet einen barrierefreien Zugang. Einrichtungen, die keinen barrierefreien Zugang ermöglichen, bieten explizit die Möglichkeit der Beratung per E-Mail oder Telefon.

Beratungsstelle	**Förderung aus Landesmitteln im Jahr 2016 gem. Haushaltsplanung**	**Inanspruchnahme 2015**	**Beschreibung**
Mobiler Beratungsbus vor Berliner Jobcentern (Berliner Arbeitslosenzentrum evangelischer Kirchenkreise e. V. (BALZ))	60.000 Euro	Förderung seit 2016.	Niedrigschwelliges Beratungsangebot für Erwerbslose; Sozialberaterinnen und Sozialarbeiter beantworten vor allen Berliner Jobcentern kostenlos Fragen zum Arbeitslosengeld II, überprüfen Bescheide und geben Auskunft über mögliche Rechtsmittel. Jährlicher Finanzbedarf ist witterungsbedingt begrenzt auf 9 Monate.

Die Drucksachen des Abgeordnetenhauses sind bei der Kulturbuch-Verlag GmbH zu beziehen.
Hausanschrift: Sprosserweg 3, 12351 Berlin-Buckow · Postanschrift: Postfach 47 04 49, 12313 Berlin, Telefon: 6 61 84 84; Telefax: 6 61 78 28.

Ombudsstelle Friedrichshain-Kreuzberg	-	452 Vorsprachen (Zeitraum 08/2014-07/2015)	Ehrenamtliche Tätigkeit, Neubesetzung zum 15.09.2016. Der Ombudsmann vermittelt bei Konflikten mit dem Jobcenter und versteht sich als unabhängige Schlichtungsstelle und Ansprechpartner, der an keinerlei Weisungen gebunden ist.
Jobpoint Neukölln	660.454 Euro (bewilligte Summe im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung)	45.090 Besucher/innen	Die Jobpoints sind Beratungs- und Informationsplattformen für Arbeitsuchende, sie befinden sich als Ladenlokale gut erreichbar in Einkaufszentren und Einkaufsstraßen. Leistungen: Bereitstellung von Angeboten zur selbstständigen Recherche und Bewerbung, auf Wunsch ergänzend persönliche Beratung, Präsentation von Stellenangeboten, regelmäßige Veranstaltungen für Arbeitgeber und Arbeitsuchende. Beratung auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch. Alle Jobpoints bieten Angebote für Menschen mit Behinderung, der Zugang der Jobpoints in Mitte und Charlottenburg-Wilmersdorf ist barrierefrei.
Jobpoint Mitte	521.566 Euro (bewilligte Summe im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung)	21.352 Besucher/innen	
Jobpoint Charlottenburg-Wilmersdorf	542.648 Euro (bewilligte Summe im Rahmen einer Fehlbedarfsfinanzierung)	18.544 Besucher/innen	
Beratungsstelle für Migrantinnen und Migranten	190.000 Euro	6.023 Beratungsgespräche	Beratungsangebot für Migrantinnen und Migranten zu den Themen: Transferleistungen, Sozialversicherung, Arbeit/Aus- und Weiterbildung, Anerkennung von ausländischen Abschlüssen, Arbeitserlaubnis/Einbürgerung, Unterkunft/Wohnung, allgemeine Hilfestellung. Beratung auf Deutsch, Türkisch, Griechisch, Polnisch, Russisch, Arabisch, Französisch, Spanisch. Es sind 4 Beraterinnen tätig. Der Zugang ist barrierefrei, es bestehen Angebote für Menschen mit Behinderung
Beratungsstellen mit Schwerpunkt Bildungsberatung			
LernLaden Neukölln	562.859 €	Für alle 3 LernLäden: 10.667 Beratungen	Das Ziel des LernLadens besteht darin, durch eine qualifizierte Beratung das Interesse für Bildung zu unterstützen und den Ratsuchenden Wege aufzuzeigen, wie sie sich ihr weiteres Lernen bezüglich Aus- und Weiterbildung organisieren und ausrichten können. Der LernLaden ist als Ladengeschäft mit einem breiten Angebot an persönlicher und virtueller Bera-

			tung zum Thema Aus- und Weiterbildung konzipiert. Beratung auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Arabisch, Farsi, Urdu, Französisch, Spanisch, Japanisch.
LernLaden Ostkreuz (Friedrichshain-Kreuzberg)	453.440 €		Der LernLaden Ostkreuz versteht seinen Auftrag darin, breite Bevölkerungsgruppen für das Konzept des lebenslangen Lernens zu sensibilisieren. Im Beratungsprozess sollen die Ratsuchenden darin unterstützt werden, für sich sinnvolle Bildungsangebote zu ermitteln, die sie bei der Realisierung beruflicher und persönlicher Ziele voranbringen. Zum LernLaden Ostkreuz können alle kommen, unabhängig von Alter, Geschlecht, Herkunft und Wohnbezirk. Die Beratung erfolgt auf der Grundlage der persönlichen Vorlieben und der bisherigen beruflichen Biographie der Ratsuchenden sowie den Möglichkeiten des Arbeitsmarktes. Beratung auf Deutsch, Englisch, Polnisch, Russisch, Ukrainisch, Hebräisch, Spanisch.
LernLaden Pankow	477.422 €		Im LernLaden Pankow können sich Ratsuchende umfassend über Bildungs- und Weiterbildungsmöglichkeiten informieren und beraten lassen. Der LernLaden Pankow bietet individuelle, unabhängige und kostenfreie Bildungsberatung. Dafür werden u.a. Instrumente und Verfahren der Kompetenzfeststellung und -bilanzierung sowie der Lerndiagnose und Lernberatung nach VeLLE genutzt. In dem "Ladengeschäft" können Ratsuchende ohne Terminvereinbarung beraten werden. Unterstützend werden Seminare zu den Themen Bewerbung und Lernmethoden angeboten und es werden Computer zur Erstellung von Bewerbungsunterlagen oder für Recherchen zur Verfügung gestellt. Beratung auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Farsi, Dari, Russisch.
Kontinuum e. V. (Mitte)	317.827 €	2.080 Beratungen	Kontinuum e.V. begleitet Ratsuchende auf ihrem Weg zur beruflichen Neuorientierung in ihrer Karriereplanung und unterstützt sie durch Aufdeckung ihrer individuellen Stärken und

			Potentiale neue berufliche Perspektiven zu entwickeln. Dazu gehört auch die Begleitung und das Coaching von potentiellen ExistenzgründerInnen sowie Assessment Center und Potentialanalysen zur Ermittlung von Weiterbildungs- und Qualifizierungsbedarfen für von Arbeitslosigkeit bedrohte und arbeitslose Personen. Zusätzlich wird eine Beratung zur Bildungsprämie angeboten. Darüber hinaus berät Kontinuum e.V. Unternehmen und Organisationen, um betriebliche Anforderungen, Qualifikationsprofile sowie Kompetenzen der Mitarbeiter/innen in Einklang zu bringen. Kontinuum e.V. ist seit mehreren Jahren für Unternehmen, die Öffentliche Verwaltung und Non-Profit-Organisationen tätig und verfügt über ein breites Spektrum an Kompetenzen und Erfahrungen. Beratung auf Deutsch und Englisch.
Infothek beruflicher Wiedereinstieg (Steglitz-Zehlendorf)	74.563 €	Förderung erst ab 2016	Die Infothek beruflicher Wiedereinstieg ist ein lokales Informations- und Beratungsangebot für erwerbslose und von Erwerbslosigkeit bedrohte Frauen und Männer im Südwesten Berlins. Arbeitsuchende aus den Bezirken Steglitz-Zehlendorf, Charlottenburg-Wilmersdorf und Tempelhof-Schöneberg werden durch ein modulares Coaching- und Workshopangebot dabei unterstützt, Strategien für ihren individuellen beruflichen Wiedereinstieg zu finden und umzusetzen. Hierbei werden die persönlichen Kompetenzen und Erfahrungen ebenso einbezogen wie die jeweilige familiäre Situation. Bezirkliche und weiterführende Unterstützung und Bildungsangebote werden gezielt eingebunden. Beratung auf Deutsch, Englisch, Spanisch, Polnisch, Arabisch, Farsi, Türkisch.
Jobassistenz Friedrichshain-Kreuzberg und Jobassistenz Spandau	863.6256 € *(umfasst die Förderung des Jobassistenz-Projektes in den Bezirken Friedrichshain-Kreuzberg und Spandau / Differen-*	4.190 Beratungen	Die Jobassistenz spricht alle Menschen an, die Interesse an beruflicher und lernbezogener Bildungsberatung haben, Unterstützung bei der Ausbildungs- oder Jobsuche benötigen oder sich einfach erstmal informieren möchten. Die Jobassistenz steht

	zierung je Bezirk nicht möglich)		den Ratsuchenden mit professioneller Beratung zur Seite und unterstützt sie dabei, individuelle und eigenständige Bildungs-, Ausbildungs- und Berufsentscheidungen zu treffen. Dabei werden die Kompetenzen der Ratsuchenden und die Gesamtheit ihrer bildungsbezogenen, beruflichen, sozialen wie persönliche Bedürfnisse in den Vordergrund gestellt. Das Beratungsangebot wird durch die Bereitstellung von Computern für die Erstellung von Bewerbungsunterlagen, durch Informationen und Linklisten sowie Aushänge zur Stellen-, Ausbildungs- und Bildungsrecherche ergänzt. Die Beratung kann auch in Fremdsprachen erfolgen. Zusätzlich wird eine Beratung zur Bildungsprämie angeboten. Beratung in Spandau auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch, Arabisch, Griechisch, Finnisch, Italienisch, Russisch. Beratung in Friedrichshain-Kreuzberg auf Deutsch, Englisch, Französisch, Spanisch, Türkisch.
Beratungsstellen mit Frauen als Zielgruppe			
Frau und Arbeit (Charlottendorf-Wilmersdorf)	105.100€	Alle Frauenberatungsstellen: 3.575 Beratungen	Die Beratungsstelle Frau und Arbeit Bildungs- und Beratungszentrum Raupe und Schmetterling - Frauen in der Lebensmitte e.V. berät und unterstützt erwerbslose (ältere) Frauen, Berufsrückkehrerinnen und Frauen mit gesundheitlichen Einschränkungen u. Erkrankungen auf dem Weg ins Erwerbsleben und zur Verbesserung der Arbeitsmarktchancen. Beratungen zu Konflikten und Mobbing am Arbeitsplatz, beruflicher Orientierung und Arbeits- und Sozialrecht werden zusätzlich angeboten. Beratung auf Deutsch und Spanisch.
BER-IT - Berufsperspektiven für Frauen (Friedrichshain-Kreuzberg)	168.300€		BER-IT – Berufsperspektiven für Frauen ist ein Beratungsangebot vom Träger tech-teachers e. V. Der Verein tech-teachers e. V. ist ein Träger von berufsbezogenen Bildungs- und Beratungsprojekten mit einem Schwerpunkt auf den Gebieten Informations- und Kommunika-

			tions-Technologien (IKT), Kreativwirtschaft, Beruf und Bewerbung. Frauen werden beraten insbesondere berufliche Veränderungen zu planen, berufliche Chancen noch besser wahrzunehmen und zu nutzen. Die Beratungseinrichtung wird überwiegend von erwerbslosen Frauen und Wiedereinsteigerinnen mit Rückkehrwünschen in die Erwerbstätigkeit genutzt. Zielgruppen sind überwiegend Akademikerinnen und berufliche gut ausgebildete Frauen die sich in der Kreativ- bzw. IT-Branche stärker etablieren wollen. Beratung auf Deutsch und Italienisch.
Frau und Beruf e. V. (Friedrichshain-Kreuzberg)	72.000€		Die Beratungsstelle Frau und Beruf e.V. bietet ein offenes Beratungsangebot für Frauen, die sich beruflich orientieren, Chancen der Aus- oder Weiterbildung planen oder einen beruflichen Erst- oder Wiedereinstieg suchen. Das Angebot umfasst ein differenziertes Beratungs-, Kurs- und Trainingsprogramm. Neben Einzelberatungen werden Kompetenzentwicklungen, Gruppenangebote zur Unterstützung der gesetzten Ziele eingesetzt. Das Angebot wird von vielen Frauen wahrgenommen, die aufgrund ihres persönlichen Lebensverlaufs passgenaue und konkrete Handlungsoptionen für berufliche Perspektiven benötigen. Beratung auf Deutsch und Englisch.
KOBRA (Friedrichshain-Kreuzberg)	342.500€		Berufsbiografische Beratung und Begleitung für Frauen in beruflichen Übergangssituationen. Die Beratungen zielen auf die Erkennung beruflicher und persönlicher Werdegänge, aber auch Brüche, die mit Hilfe von onlinebasierter Unterstützung erkannt und für die Potenzialerweiterung genutzt werden können. Passgenaue Beratung nichterwerbstätiger u. erwerbsloser Frauen werden im Hinblick auf die berufliche Orientierung unterstützt, besondere Beratungsleistungen von Frauen zur Vereinbarkeit und Pflege und Berufsrückkehr werden durchgeführt. KOBRA berät nicht nur Frau-

			en, sondern wendet sich auch an Firmeninhaber/innen, Führungskräfte und Personalverantwortliche aus Berliner KMUs und berät diese bei der Entwicklung passgenauer Lösungen zur Förderung und Bindung ihrer Beschäftigten. Beratung auf Deutsch, Englisch, Italienisch, Farsi, Dari.
Frauenzentrum Marie (Marzahn-Hellersdorf)	189.300€		Weiterbildung und Beratung erwerbsloser und von Erwerbslosigkeit bedrohter Frauen im Frauenzentrum Marie e. V.. Die Beratungsleistung steht allen Frauen offen - unabhängig von Alter, Qualifikation und Herkunft - Beratung, Bildung und Training zu arbeitsbezogenen Themen mit einem ganzheitlichen Ansatz. Aufgrund des Einzugsgebiets werden insbesondere auch deutschstämmige Aussiedlerinnen u. russischsprachige Migrantinnen aus osteuropäischen Ländern beraten. Anliegen ist es, Frauen bei der Verwirklichung der beruflichen Vorstellungen, der eigenständigen Existenzsicherung und den persönlichen beruflichen Entwicklungen und Zielen beratend zu unterstützen. Prozessbegleitende Beratung mit bes. Unterstützung in Einzelfällen. Beratung auf Deutsch, Russisch, Englisch, Hindi.
Frauenzukunft e.V. (Mitte)	4.000€		In der Beratungsstelle Frauenzukunft e.V. werden Berufswegplanungen, Beratung zu Bewerbungscoachings, Beratung zu Deutschkursen, zu passenden Qualifizierungsangeboten, der Anerkennung von auswärtigen Schulabschlüssen angeboten. Über die Beratung und den Verweis auf die Vermittlung von Basisqualifikationen oder das Nachholen von Schulabschlüssen sollen die Voraussetzungen für eine erfolgreiche Eingliederung in den Arbeitsmarkt unterstützt werden. In die Beratung kommen viele Frauen ohne abgeschlossene Schulabschlüsse und mit gebrochenen beruflichen Bildungsbiografien. Der Anteil der Frauen mit Migrationshintergrund sowie Frauen im SGB II Bezug ist hoch. Beratung auf Deutsch und

			Englisch.
TIO e. V. (Neukölln)	36.618€		Der Treff- und Informationsort für Migrantinnen (TIO) e.V. bietet seit 1992 Weiterbildungsberatung an. Frauen mit Migrationshintergrund werden niederschwellig beraten und in ihrer beruflichen Situation unterstützt. Informationen zu Deutschkursen, dem schulischen und beruflichen Bildungssystem, den ausländerrechtliche Voraussetzungen zur Wahrnehmung der Angebote, berufliche Weiterbildungsmaßnahmen, Finanzierungsmöglichkeiten der Weiterbildung, Anerkennung der in den Herkunftsländern erlangten Schulabschlüsse, Lehrgänge zum Nachholen von Schulabschlüssen und Fragen im Bereich der Arbeitsförderung werden angeboten. Die Beratung wird in mehreren Fremdsprachen vorgehalten. Die Frauen mit Migrationshintergrund benötigen i.d.R. eine passgenaue und enge Begleitung auf den Weg in den Arbeitsmarkt. Beratung auf Deutsch, Englisch, Türkisch, Arabisch, Farsi sowie weiteren Sprachen.
Inpäd (Tempelhof-Schöneberg)	104.000€		Inpäd bietet kompetente und unabhängige Bildungsberatung über die umfangreichen Informationen zu Fördermöglichkeiten für Frauen an. Mit einem umfangreichen Angebot an Lehrgängen, werden dabei auch diejenigen Frauen berücksichtigt, die auf Teilzeitkurse angewiesen sind. Kostenlose Informationen erhalten Frauen zur individuellen Aktualisierung von Bewerbungsunterlagen oder zur Übung von Vorstellungsgesprächen. Zielgruppen sind vor allem Frauen, die aufgrund persönlicher Krankheitserfahrungen den Weg zurück in die Arbeitswelt finden wollen. Viele Frauen wollen sich daher in den beruflichen Übergangs und – Veränderungsprozessen für eine möglichen Wiedereinstig beraten lassen. Darüber werden Beratungen zur bundesfinanzierten Bildungsprämie angeboten. Beratung auf Deutsch und Englisch.

5. Wie bewertet der Senat eine unabhängige Beratung für Erwerbslose?

6. Hält der Senat das Angebot der unabhängigen Beratung für Erwerbslose für ausreichend?

Zu 5. und 6.: SGB II-Leistungsberechtigte haben einen Beratungsanspruch im Rahmen des SGB II gegenüber dem Jobcenter, im Rechtskreis SGB III sind die jeweiligen Agenturen für Arbeit zuständig. Darüber hinausgehende Beratungsangebote sind als sinnvolle Ergänzung zu diesem Regelsystem ausgestaltet. Die trägerneutralen, öffentlich finanzierten Berliner Beratungsstellen beraten Ratsuchende – dabei besonders Erwerbslose – mit dem Fokus auf die ratsuchende Person ganzheitlich und auch über die jeweiligen Rechtskreise, insbesondere das SGB II, III, VIII und IX, hinaus. Da diese Beratung freiwillig durch die ratsuchende Person aufgesucht wird, ergänzt sie die bestehenden Beratungsangebote der Bundesagentur für Arbeit und erfolgt in guter Zusammenarbeit und Kooperation mit den Arbeitsagenturen und Jobcentern.

Ausweislich der kürzlich vorgelegten Bilanzbroschüre „BerlinArbeit – Eine Bilanz nach vier Jahren“ werden die diesbezüglichen Angebote des Landes Berlin sehr gut angenommen. So haben im Jahr 2015 über 21.000 Personen an einer Bildungsberatung teilgenommen, die drei Berliner Jobpoints zählten zusammen 84.986 Besucherinnen und Besucher.

Bei der Ausgestaltung entsprechender Angebote werden die vielfältigen Erfahrungen mit unabhängiger Erwerbslosenberatung in Berlin berücksichtigt: In Friedrichshain-Kreuzberg wurden im Rahmen des SGB II und III gute Erfahrungen mit einer unabhängigen Ombudsstelle und der dort angesiedelten Jobassistenz gemacht. In einigen anderen Bezirken gibt es bewährte Strukturen, um Problemen der Jobcenter-Kundinnen und -Kunden zu begegnen, etwa in den Bezirken Spandau und Pankow durch die Kooperation des Jobcenters mit Beratungshilfevereinen oder in Tempelhof-Schöneberg und Lichtenberg mit in die Jobcenter integrierten Clearingstellen. Unter anderem niedrigschwellige Beratungsangebote bieten die vom Senat geförderten Bildungsberatungen und Jobpoints, darunter auch solche mit dem Fokus auf erwerbslose Frauen. Eine Verstetigung der geförderten Beratungsstellen befürwortet der Senat.

Berlin, den 05. September 2016

In Vertretung

Boris Velter
Senatsverwaltung für Arbeit,
Integration und Frauen

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 07. Sep. 2016)